
SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK



AMBRASER GLASGESPRÄCH 06

»THE BUBBLE AND THE
STONE«
LOBMEYR GLAS AUS WIEN
SEIT 1823

30. SEPTEMBER 2020
18.30 UHR, EINTRITT FREI

ABBILDUNGEN:
KUGELDOSE (ENTWURF: OSWALD
HAERDTL, 1925) UND GLETSCHER VASE
(ENTWURF: SEBASTIAN MENSCHHORN,
2004), FOTOS: DAVIES+STARR

Im AMBRASER GLASGESPRÄCH 06 ist Leonid Rath, geschäftsführender Gesellschafter in sechster Generation der Firma J. & L. LOBMEYR, zu Gast bei Claudia Lehner-Jobst, Kuratorin der »Glasmammlung Strasser«.

Im Jahr 2023 wird das Wiener Familienunternehmen J. & L. LOBMEYR sein 200-jähriges Bestehen feiern. Im Mittelpunkt des Dialogs mit Leonid Rath steht das Thema Glasdesign aus einem besonderen Blickwinkel: »The Bubble and the Stone«, ausgehend von der im Glasherstellungsprozess entstehenden Blase als Grundlage aller Formen sowie dem reinen, funkelnden Vorbild für die Glasmacherkunst, dem kristallinen Stein.

Ein Zitat von Stefan Rath (1876–1960) – dem Urgroßvater von Leonid Rath, der das traditionsreiche Familienunternehmen in die Moderne führte – gibt Aufschluss über die Anziehungskraft des Materials Glas und ist gleichzeitig Motivation für die Zukunft des ehemaligen Hoflieferanten, der Glas- und Lustermanufaktur J. & L. LOBMEYR:

»Im Laufe meiner [...] Berufstätigkeit gewann ich nach und nach immer mehr Verständnis für unser einzigartiges, herrliches Material. Man wird begreifen – und mir sicherlich verzeihen –, wenn ich es bedenkenlos in seinen ästhetischen

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Wirkungen höher einschätze als Gold und Silber und alle anderen Werkstoffe. Es ist klar, durchsichtig, farblos, von höchster Brillanz – lauter Eigenschaften, die es nur mit dem Diamanten und dem Bergkristall gemeinsam hat. So oder so war das Glas oder der Kristall immer etwas Geheimnisvolles, Mythisches, nicht ganz von dieser Welt.«

Das AMBRASER GLASGESPRÄCH 06 geht den faszinierenden Eigenschaften der Kristalle nach, die über Jahrhunderte zu exquisitem Glasdesign inspirierten. Welche Herausforderungen haben die Entwerfer und Handwerker zu meistern, um eine Designqualität in perfekter Abstimmung von emotionaler und faktischer Funktion zu erreichen? Welche Ästhetik ist gefragt und welches Können erforderlich, um die Möglichkeiten des Materials auszuschöpfen?

Darüber hinaus schildert Leonid Rath die Rolle des hauseigenen Archivs und Museums, zeichnet spannende Entwicklungen von Talenten nach und gibt Einblicke in erfolgreiche Visionen des gemeinsam mit seinen Cousins Andreas und Johannes Rath geführten Familienbetriebs.

Das AMBRASER GLASGESPRÄCH 06 finden in der »Glasammlung Strasser« im Hochschloss bei freiem Eintritt statt.

GLAS-eNEWSLETTER

Sie interessieren sich für das Thema »Glas«? Wir informieren Sie gerne über unsere Veranstaltungen! Erteilen Sie uns Ihre Zustimmung und wir nehmen Ihre Adresse in unseren Verteiler auf: event@schlossambras-innsbruck.at

SICHER IM SCHLOSS UNTERWEGS

Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch folgende Regeln und Maßnahmen:

- Halten Sie bitten den Abstand von mindestens einem Meter zu allen Personen ein, die nicht in Ihrem Haushalt leben.
- Bitte bringen Sie ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit.
- Ein Desinfektionsmittelspender stehen für die Benutzung am Eingang ins Hochschloss zur Verfügung.

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

LEONID RATH



MAG. **LEONID RATH** absolvierte nach dem Besuch des Schottengymnasiums in Wien eine HTL im Fach Silikattechnik. Es folgte ein Wirtschaftsstudium an der Universität Wien und der Berufsstart im Bereich International Marketing bei der Tiroler High-Tech-Firma Plansee.

Seit 2002 ist Leonid Rath gemeinsam mit seinen Cousins Andreas und Johannes Rath in sechster Generation Geschäftsführer im 1823 gegründeten Familienunternehmen der Glas- und Lustermanufaktur J.& L. LOBMEYR. In seiner Verantwortung für die Produktentwicklung und Produktion für Lobmeyr-Glas sowie das internationale Marketing entwickelte er ein weltweites Netzwerk von rund 150 Händlern, u.v.a. in New York, Tokyo, Shanghai, Paris und Zürich.

Die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstlern und Designern hat im Hause LOBMEYR eine lange Tradition und wird von Leonid Rath mit besonderem Engagement fortgesetzt. Ilse Crawford, Ted Muehling, Stefan Sagmeister, Max Lamb, Mark Braun, Jenny Holzer, Helmut Lang, Marco Dessi, POLKA, Michael Anastassiades, Philippe Malouin sind nur einige der bekannten Namen. Im Zuge dieser Kooperationen ist es Leonid Rath immer wieder möglich, auf der internationalen Bühne des Handwerks und Glasdesigns, wie der Vienna Design Week, Wallpaper*Handmade oder der Milan Designweek, teilzunehmen.

Designqualität heißt für Leonid Rath, dass emotionale und faktische Funktion, Ästhetik und die Fertigkeiten der Handwerker sowie die Möglichkeiten des Materials perfekt abgestimmt sein müssen. Sehr neugierig zu sein und die Bedürfnisse der Zeit zu erkennen ist sein Leitmotiv, das die Tradition mit der Gegenwart zu Identität verbindet. Leonid Rath ist Mitglied des International Advisory Boards der MAK Art Society und Fellow des Corning Museum of Glass, New York.

FOTO: MAG. LEONID RATH
© KROTTENDORFER - MARS

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

CLAUDIA LEHNER-JOBST



DR.ⁱⁿ PHIL. **CLAUDIA LEHNER-JOBST** studierte in Wien und London und promovierte 1998 mit einer Arbeit über *Conrad von Sorgenthal und die Wiener Porzellanmanufaktur des Klassizismus* am Institut für Kultur- und Geistesgeschichte der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie war Lehrbeauftragte für »Grundlagen der Kunstgeschichte« an dieser Institution (1993–1998, bei Prof. Oswald Oberhuber und Prof. Manfred Wagner). Derzeit arbeitet sie als freie Kunsthistorikerin und Konsultantin für internationale Museen und Privatsammlungen.

Claudia Lehner-Jobst kuratierte seit 2005 Ausstellungen für das Liechtenstein Museum in Wien und ist Mitherausgeberin von *Fired by Passion* (2009). Im Jahr 2011 eröffnete sie als Co-Kuratorin das neue Porzellanmuseum im Augarten, Wien und ist dort für die Museumsleitung, die historische Sammlung und Ausstellungen verantwortlich. Sie arbeitet als Autorin für Sammlungs- und Ausstellungskataloge sowie als Vortragende in Österreich, Deutschland, England, Italien, Kanada und den USA. 2018 kuratierte sie die Ausstellung *Fragili Tesori dei Principi* für den Palazzo Pitti, Florenz, eine Kooperation zwischen den Uffizien und LIECHTENSTEIN. The Princely Collections, Vaduz-Vienna. Derzeit arbeitet sie an einem zweibändigen Katalog der Wiener Porzellane der Sammlung des Marton Museum in Zagreb (erscheint 2021). Ein Katalog der zugehörigen Glassammlung ist in Planung.

Für das Kunsthistorische Museum Wien war Claudia Lehner-Jobst bislang für die Ausstellung »Wintermärchen« tätig, auf Schloss Ambras Innsbruck an den Ausstellungen *FACE TO FACE* (2014) sowie *WUNDERGLAS Laura de Santillana • Alessandro Diaz de Santillana* (2016) und *SPIEL! Kurzweil in Renaissance und Barock* (2016) beteiligt.

Auf Schloss Ambras Innsbruck kuratierte Claudia Lehner-Jobst die Dauerausstellung der »Glassammlung Strasser« (2013). Die Veranstaltungsreihe der AMBRASER GLASGESPRÄCHE gestaltet und moderiert sie seit 2015.

FOTO: DR.^{IN} CLAUDIA LEHNER-JOBST
© LEHNER-JOBST

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

AMBRASER GLASGESPRÄCHE



ABBILDUNG:
BECHER MIT AMOR ALS SIEGER
© KHM-MUSEUMSVERBAND

Mit der »Glassammlung Strasser« ist auf Schloss Ambras Innsbruck eine der weltweit bedeutendsten und umfangreichsten Glassammlungen beheimatet: Kostbare Gläser aus den wichtigsten europäischen Glaserzeugungsgebieten wie Venedig, Hall in Tirol, Innsbruck, Böhmen und Schlesien erzählen die Geschichte der Glaskunst in der Renaissance und im Barock. Aufgebaut wurde diese einzigartige Sammlung von Rudolf Strasser (1919–2014), seit 2013 ist sie auf Schloss Ambras zu sehen. Mit dieser exquisiten Sammlung sowie der Tradition der Innsbrucker Hofglashütte Erzherzog Ferdinands II. (1529–1595) bietet sich Schloss Ambras Innsbruck als idealer Ort an, Themen rund um das Glas vertiefend zu behandeln.

Die Reihe der AMBRASER GLASGESPRÄCHE verwirklicht die Vision Rudolf Strassers, Schloss Ambras als ein internationales Glaszentrum zu positionieren. Namhafte Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichen Fachbereichen kommen in einer moderierten Gesprächsrunde zu Wort: Wissenschaftler, Kuratoren, Restauratoren, Glasbläser, Archäologen, Sammler u. a. Sie gewähren dem Publikum ihre ganz persönlichen Einblicke in die faszinierende Welt der Glaskunst. Moderiert werden die AMBRASER GLASGESPRÄCHE von Claudia Lehner-Jobst.

RÜCKFRAGEN

Dr. Armin Berger
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Schloss Ambras Innsbruck
Schlossstraße 20
6020 Innsbruck
T +43 1 525 24 - 4803
armin.berger@schlossambras-innsbruck.at

PRESSEBILDER

Bilder entnehmen Sie bitte:
www.schlossambras-innsbruck.at/entdecken/organisation/presse/